

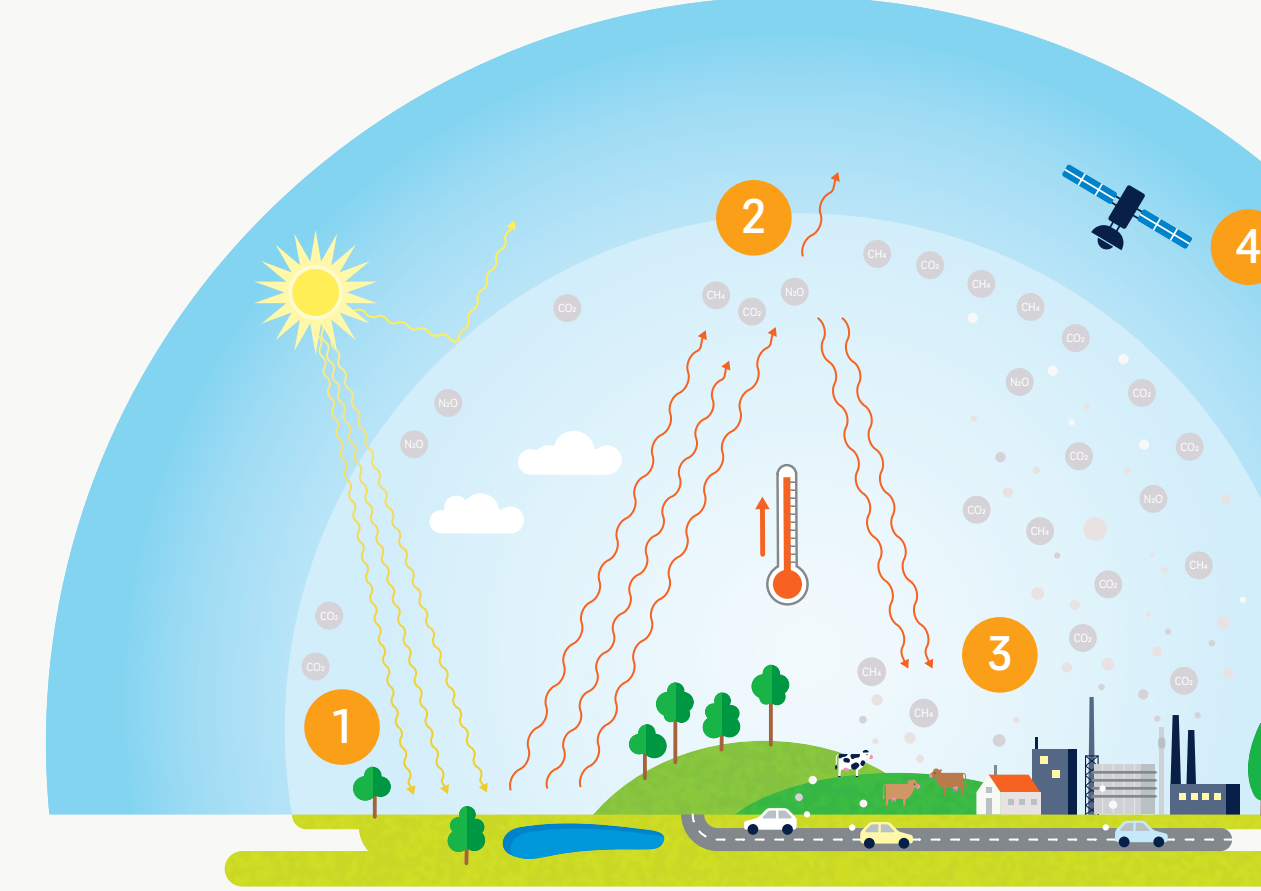
# KLIMASCHUTZ

## WARUM IST KLIMASCHUTZ SO WICHTIG?

Der Klimawandel führt weltweit zu zahlreichen unterschiedliche Veränderungen. Das Problem ist, dass die meisten dieser Auswirkungen für einen Großteil von uns Menschen zum Nachteil sind. **Beim Klimaschutz geht es deshalb um nichts Geringeres als den Erhalt der Lebensqualität auf unserer Erde für uns und zukünftige Generationen.**

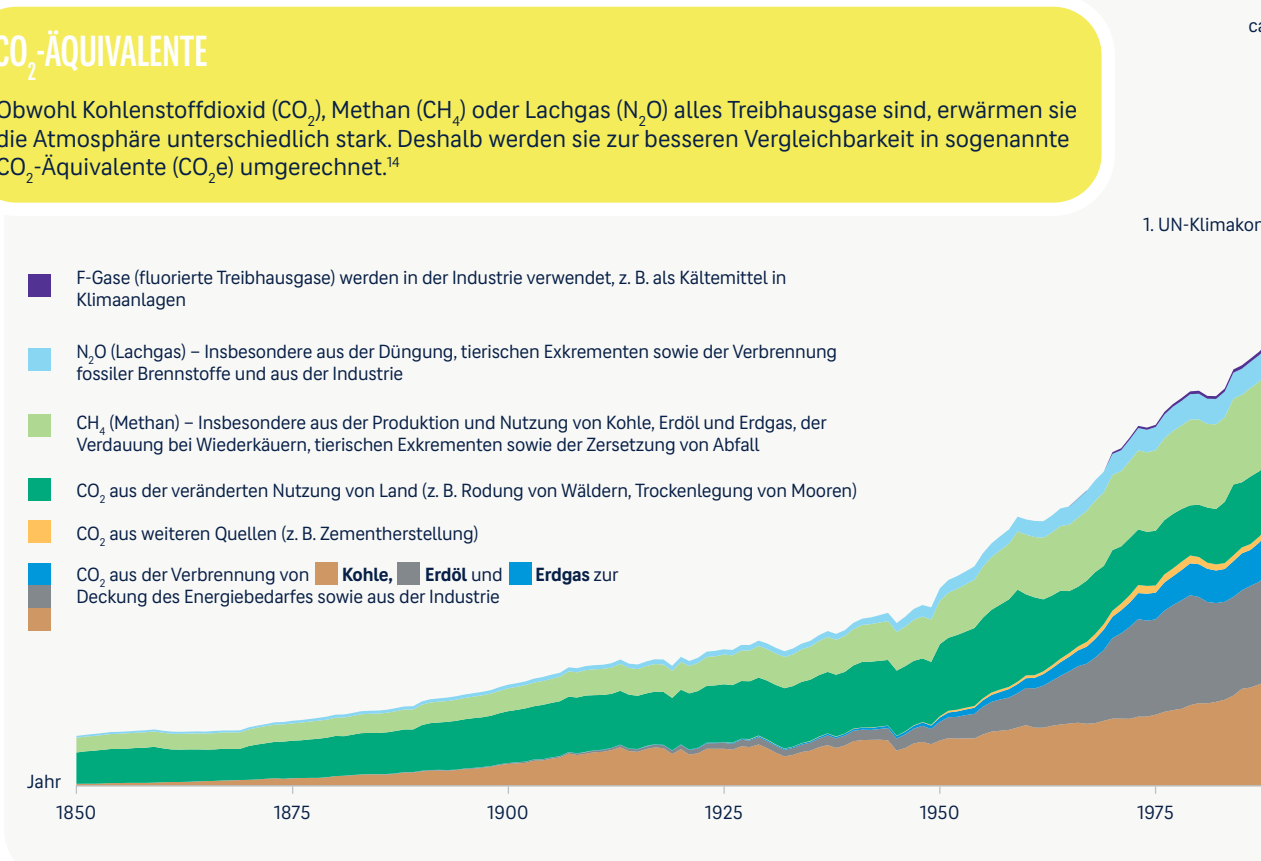
## WAS IST DIE URSACHE DES KLIMAWANDELS?

Die Ursache des Klimawandels ist die Verstärkung des natürlichen Treibhauseffektes durch menschliche Aktivitäten seit der Industrialisierung.<sup>4</sup>

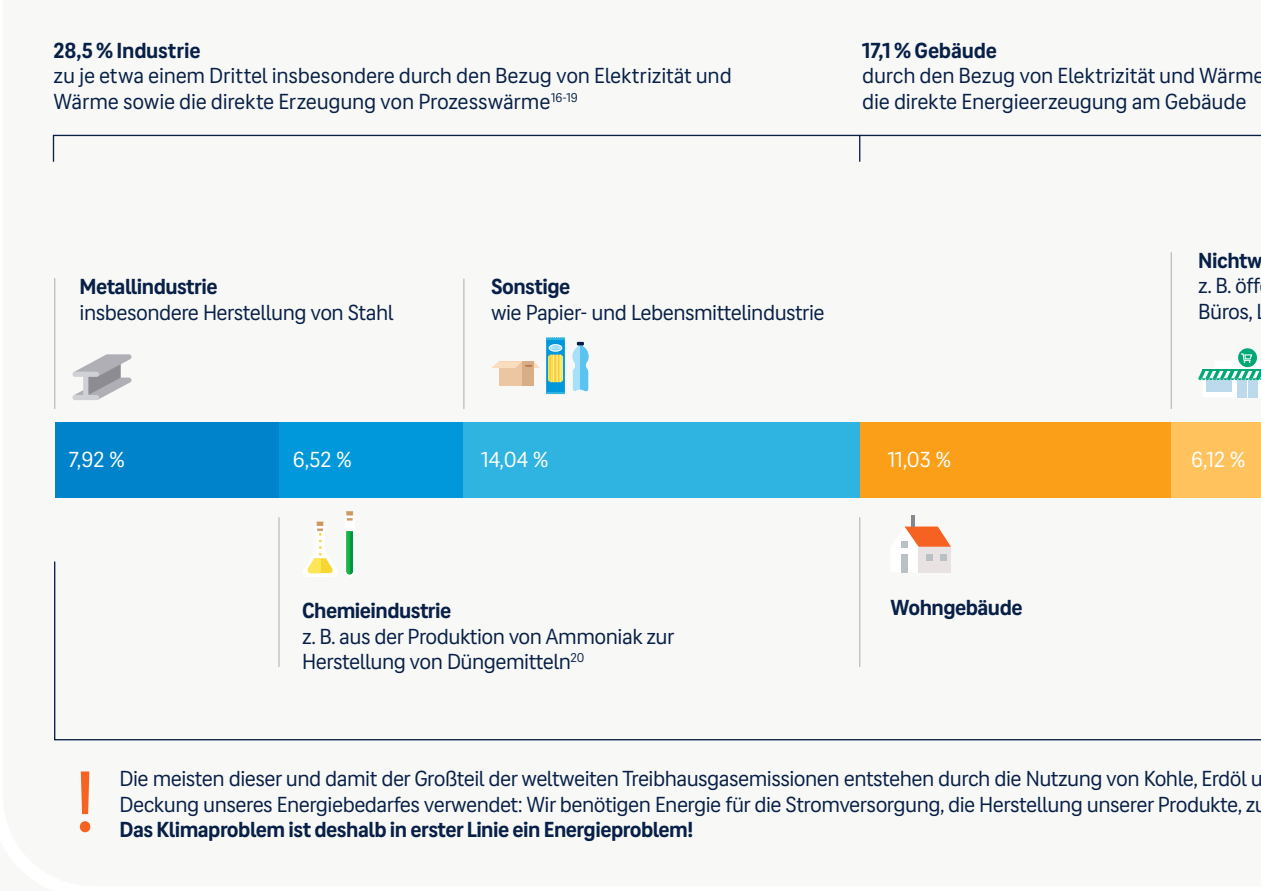


- 1. Die Erdoberfläche nimmt einen Teil der einfallenden Sonnenstrahlung auf und gibt diese wieder als Wärmestrahlung ab.
- 2. Bereits natürlich vorkommende Treibhausgasarten wie Kohlendioxid, Methan oder Lachgas besitzen die Eigenschaft, dass sie Wärmestrahlung aufnehmen können und in alle Richtungen wieder abstrahlen. Dadurch erreicht die Wärmestrahlung nicht direkt wieder ins Weltall, sondern wird zum Teil zurückgehalten. Dieser Effekt wird als natürlicher Treibhauseffekt bezeichnet; ohne ihn wäre die Erde fast komplett mit Schnee und Eis bedeckt.
- 3. Durch menschliche Aktivitäten entstehen Treibhausgase, die den natürlichen Treibhauseffekt verstärken – beispielsweise durch die Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas zur Energiegewinnung.
- 4. Die Verstärkung des Treibhauseffektes führt zu einer Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur.

## ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENSETZUNG DER WELTWEITEN TREIBHAUSAUSEMISSIONEN

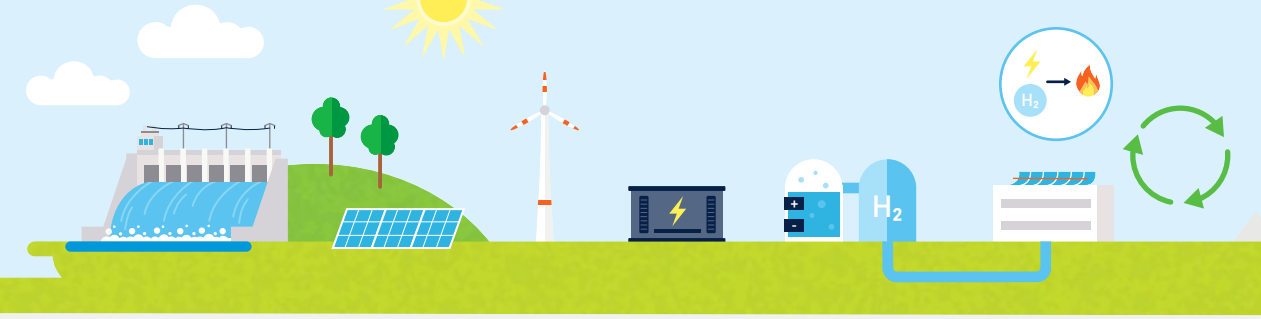


## WODURCH ENTSTEHEN DIE TREIBHAUSAUSEMISSIONEN?



## WELCHE KLIMASCHUTZMAßNAHMEN WERDEN BENÖTIGT?

- ENERGIE**: Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen müssen nach ausgebaut werden, denn noch immer stammt der Großteil der weltweit benötigten Energie aus fossilen Energieträgern.<sup>21</sup>
- INDUSTRIE**: Direkt in der Industrie entstehen die meisten Emissionen durch die Verbrennung fossiler Energieträger zur Erzeugung von Prozesswärme. Prozesse müssen deshalb elektrifiziert sowie für den Einsatz klimafreundlicher Energieträger wie Wasserstoff umgestellt werden. Zudem muss die Energieeffizienz von Prozessen steigen – beispielsweise durch die Nutzung von Abwärme.<sup>22</sup>
- LANDWIRTSCHAFT**: Landwirte müssen ihre Emissionen mittels angepasster Produktionstechniken und mit neuen Anbaumethoden reduzieren – beispielsweise durch eine optimierte Ausbringung von Düngemitteln, Lagerung von Gülle oder veränderte Methoden im Nassreisanbau.<sup>23</sup>
- GEBÄUDE**: Der Großteil der Gebäudeemissionen ist energiebedingt.<sup>24</sup> Deshalb muss Energie klimafreundlich bezogen oder direkt am Gebäude "erzeugt" werden – beispielsweise mittels Photovoltaikanlage oder Wärmepumpe.<sup>25</sup> Zudem muss der Energieverbrauch reduziert werden: etwa durch eine Gebäudesanierung, den Einsatz energieeffizienter Haushaltsgeräte sowie Verhaltensänderungen wie Stoßlüften.<sup>26</sup>
- VERKEHR**: Fast die Hälfte der verkehrsbedingten Emissionen entsteht durch den Personennahverkehr auf der Straße.<sup>27</sup> Die Vermeidung von Fahrten, kürzere Fahrtwege sowie ein Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel reduziert diese Emissionen. Damit dies gelingt, benötigt es u. a. eine Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs sowie gute Erreichbarkeit von Orten des täglichen Lebens wie Einkaufsmöglichkeiten.<sup>28</sup>

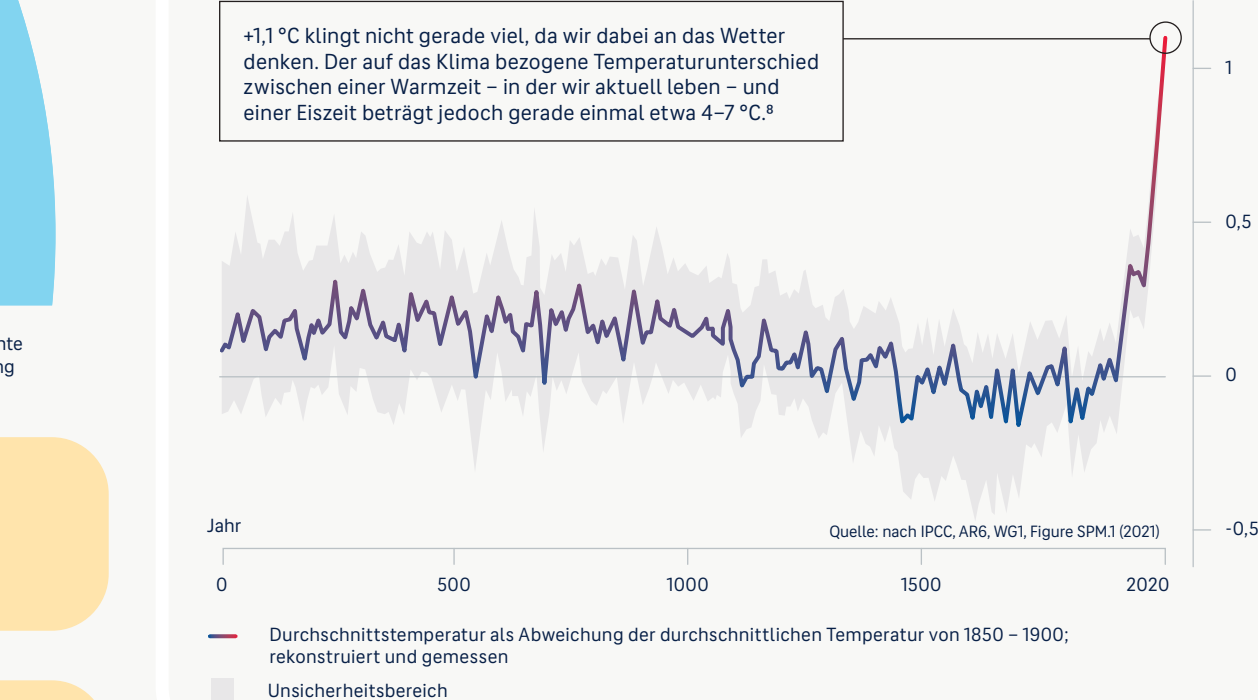


QUELLEN, IMPRESSUM & DANKSAGUNG  
Quellen & digitales Plakat  
Unsere Unterstützer  
REKLIM  
Helmholtz Klima Initiative

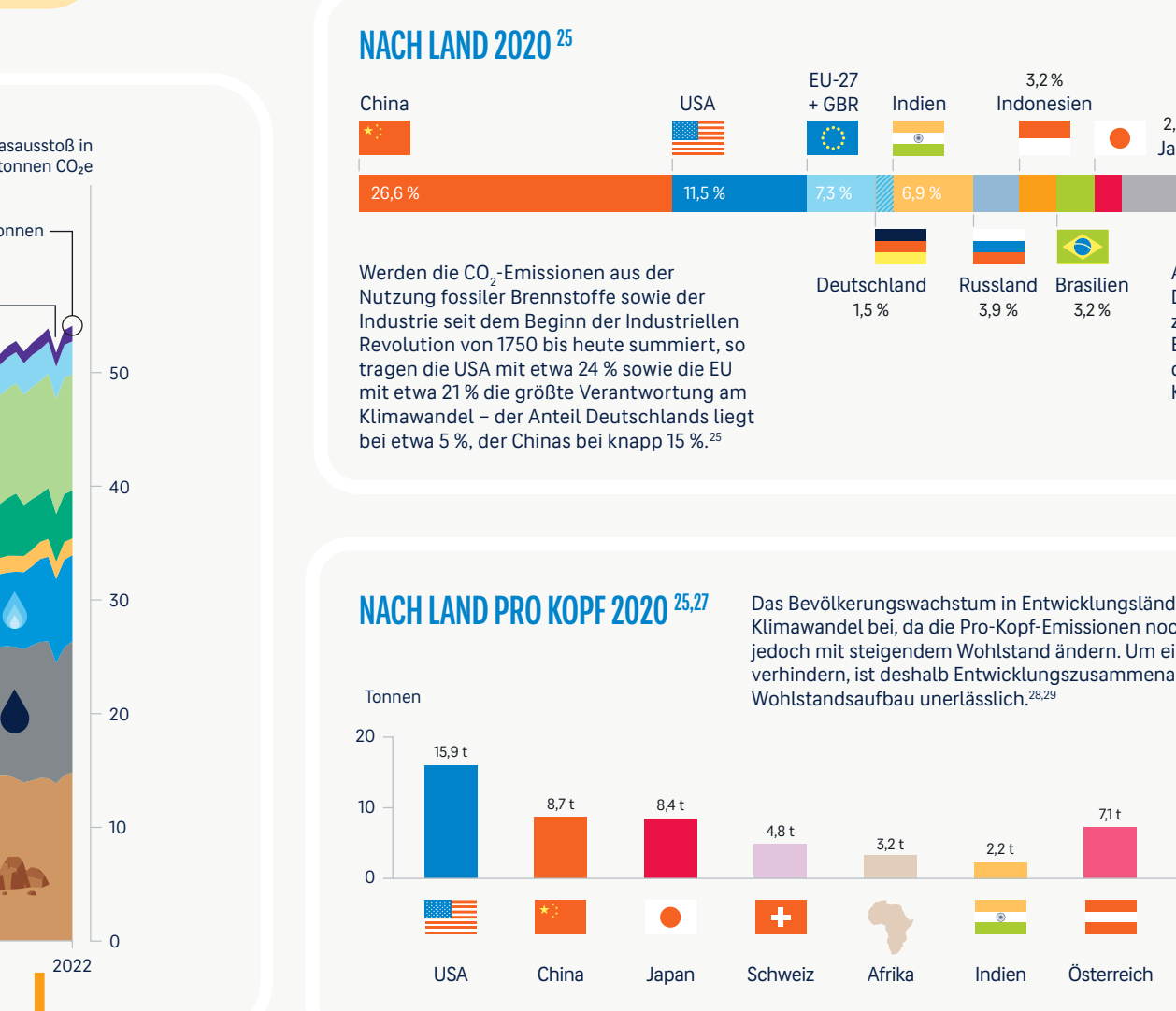
## WAS BEDEUTET KLIMAWANDEL?

Das "Klima" ist die statistische Beschreibung des Wetters in einer Region über einen langen Zeitraum – meist 30 Jahre.<sup>1</sup> Sprechen wir aktuell vom Klimawandel, so meinen wir damit die seit der industriellen Revolution (etwa ab 1750) stattfindende Veränderung des weltweiten und regionalen Klimas durch den Menschen.<sup>2</sup>

## TEMPERATURVERÄNDERUNG IN DEN LETZTEN 2000 JAHREN



## WELTWEITE TREIBHAUSAUSEMISSIONEN



## WELCHE KLIMAZIELE GIBT ES?

**Aus wissenschaftlicher Sicht**: Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute dramatisch und werden sich mit jedem weiteren zehntel Grad Erwärmung verschlimmern. Deshalb muss der globale Temperaturanstieg so gering wie möglich gehalten werden.<sup>31</sup>

**Auf internationaler politischer Ebene**: Der weltweite Temperaturanstieg soll bis Ende des Jahrhunderts nicht mehr als 1,5 °C begrenzt werden, aber auf jeden Fall deutlich unter 2 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Diese Vereinbarung wurde 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris von 195 Staaten und somit etwa allen Ländern dieser Erde beschlossen.<sup>32</sup>

**In Deutschland**: Deutschland will bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral werden – also nur noch so viele Emissionen ausstoßen, wie auch wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Auf dem Weg dahin sollen die Emissionen bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 um mindestens 65 % sowie bis 2040 um mindestens 88 % reduziert werden.<sup>33</sup>

## WAS SIND DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS?

### WIRTSCHAFT

Lieferketten können durch Extremwetterereignisse gestört und Produktionsstätten sowie die Infrastruktur geschädigt werden. Ausfälle in der Landwirtschaft zu starken Preissteigerungen führen und die zunehmende Hitzebelastung in heute bereits warmen Regionen die Arbeitskraft im Freien beeinträchtigen.<sup>34</sup> Damit droht ein Klimawandel das globale Wachstum und stellt viele Unternehmen und Staaten vor große Herausforderungen.<sup>35</sup>

**280–900 Milliarden € bis 2050**  
mindestens prognostizierte Schadenkosten durch den Klimawandel in Deutschland<sup>36</sup>

## MIGRATION

Häufigere Wetterextreme, ein steigender Meeresspiegel, schlechtere landwirtschaftliche Bedingungen oder zunehmende Hitzebelastung zwingen immer mehr Menschen zum Verlassen ihrer Heimat – insbesondere Menschen aus ärmeren Ländern, die selbst meist kaum zur Erwärmung beigetragen haben.<sup>37</sup> Neben den individuellen Schicksalen können große Migrationsbewegungen auch zu politischen und gesellschaftlichen Veränderungen führen sowie die Folgen des Klimawandels bestehende Konflikte verschärfen.<sup>38</sup> Deshalb zählt die globale Erwärmung auch zu den größten Sicherheitsbedrohungen des Jahrhunderts.<sup>39</sup>

## LANDWIRTSCHAFT

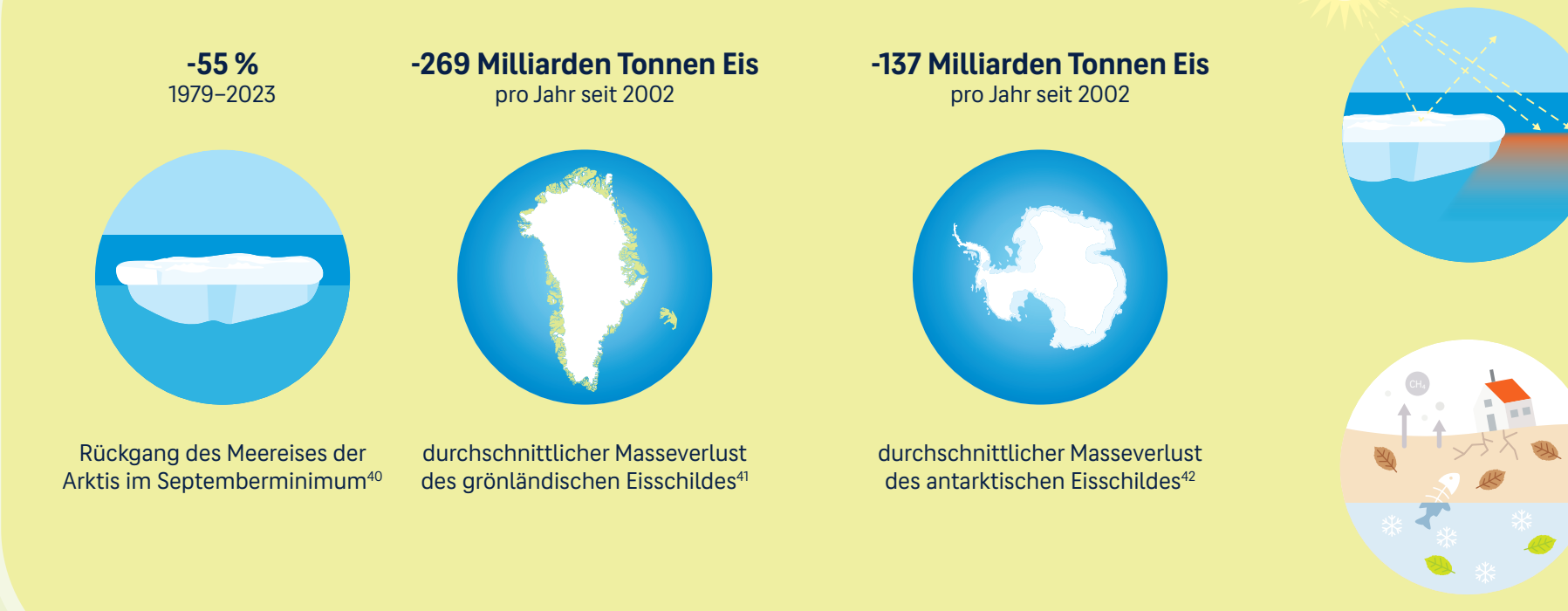
Die Folgen für die Landwirtschaft können je nach Region und Nutzpflanze sehr unterschiedlich sein. Während beispielsweise steigende Temperaturen in nördlichen Regionen eher zu einer Zunahme der Ernteerträge führen, ist in heute bereits sehr warmen südlichen Regionen das Gegenteil der Fall.<sup>40</sup>

## GESUNDHEIT

Der Klimawandel ist die größte globale Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts.<sup>41</sup> Beispielsweise kann die zunehmende Hitzebelastung Herz-Kreislaufer- und Atemwegserkrankungen verschlimmern, Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen zu Verletzungen führen, die zahlreichen Folgen unsere Psyche belasten oder sich in Deutschland die Pollensaison verlängern.<sup>42</sup>

**+9 Tage** mit Temperaturen über 30 °C in Deutschland 2023 im Vergleich zu 1951<sup>43</sup>  
Hitzezeit ist besonders für ältere Menschen eine große gesundheitliche Belastung.<sup>44</sup>

## SCHNEE UND EIS



## MIGRATION

Häufigere Wetterextreme, ein steigender Meeresspiegel, schlechtere landwirtschaftliche Bedingungen oder zunehmende Hitzebelastung zwingen immer mehr Menschen zum Verlassen ihrer Heimat – insbesondere Menschen aus ärmeren Ländern, die selbst meist kaum zur Erwärmung beigetragen haben.<sup>37</sup> Neben den individuellen Schicksalen können große Migrationsbewegungen auch zu politischen und gesellschaftlichen Veränderungen führen sowie die Folgen des Klimawandels bestehende Konflikte verschärfen.<sup>38</sup> Deshalb zählt die globale Erwärmung auch zu den größten Sicherheitsbedrohungen des Jahrhunderts.<sup>39</sup>

## LANDWIRTSCHAFT

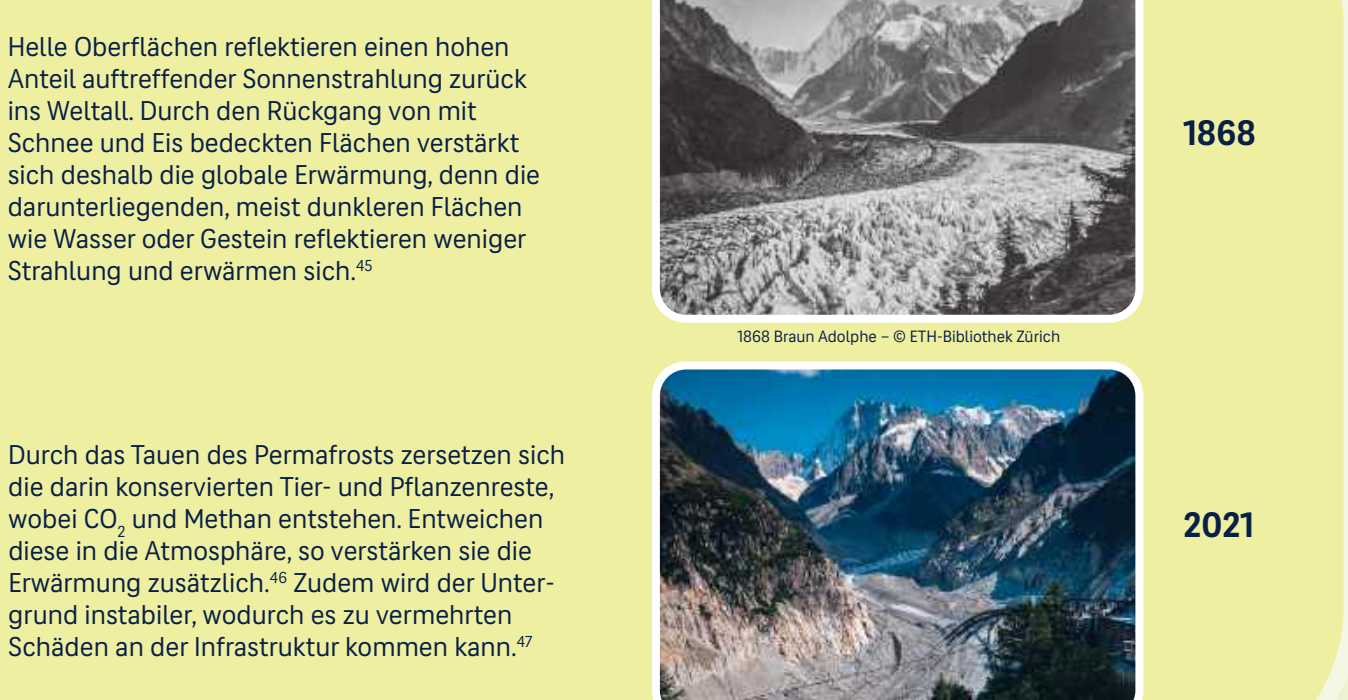
Die Folgen für die Landwirtschaft können je nach Region und Nutzpflanze sehr unterschiedlich sein. Während beispielsweise steigende Temperaturen in nördlichen Regionen eher zu einer Zunahme der Ernteerträge führen, ist in heute bereits sehr warmen südlichen Regionen das Gegenteil der Fall.<sup>40</sup>

## GESUNDHEIT

Der Klimawandel ist die größte globale Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts.<sup>41</sup> Beispielsweise kann die zunehmende Hitzebelastung Herz-Kreislaufer- und Atemwegserkrankungen verschlimmern, Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen zu Verletzungen führen, die zahlreichen Folgen unsere Psyche belasten oder sich in Deutschland die Pollensaison verlängern.<sup>42</sup>

**+9 Tage** mit Temperaturen über 30 °C in Deutschland 2023 im Vergleich zu 1951<sup>43</sup>  
Hitzezeit ist besonders für ältere Menschen eine große gesundheitliche Belastung.<sup>44</sup>

## OSZANE



## MIGRATION

Häufigere Wetterextreme, ein steigender Meeresspiegel, schlechtere landwirtschaftliche Bedingungen oder zunehmende Hitzebelastung zwingen immer mehr Menschen zum Verlassen ihrer Heimat – insbesondere Menschen aus ärmeren Ländern, die selbst meist kaum zur Erwärmung beigetragen haben.<sup>37</sup> Neben den individuellen Schicksalen können große Migrationsbewegungen auch zu politischen und gesellschaftlichen Veränderungen führen sowie die Folgen des Klimawandels bestehende Konflikte verschärfen.<sup>38</sup> Deshalb zählt die globale Erwärmung auch zu den größten Sicherheitsbedrohungen des Jahrhunderts.<sup>39</sup>

## LANDWIRTSCHAFT

Die Folgen für die Landwirtschaft können je nach Region und Nutzpflanze sehr unterschiedlich sein. Während beispielsweise steigende Temperaturen in nördlichen Regionen eher zu einer Zunahme der Ernteerträge führen, ist in heute bereits sehr warmen südlichen Regionen das Gegenteil der Fall.<sup>40</sup>

## GESUNDHEIT

Der Klimawandel ist die größte globale Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts.<sup>41</sup> Beispielsweise kann die zunehmende Hitzebelastung Herz-Kreislaufer- und Atemwegserkrankungen verschlimmern, Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen zu Verletzungen führen, die zahlreichen Folgen unsere Psyche belasten oder sich in Deutschland die Pollensaison verlängern.<sup>42</sup>

**+9 Tage** mit Temperaturen über 30 °C in Deutschland 2023 im Vergleich zu 1951<sup>43</sup>  
Hitzezeit ist besonders für ältere Menschen eine große gesundheitliche Belastung.<sup>44</sup>

## WAS KANN JEDER TUN?

- Gehen Sie wählen, denn die richtigen politischen Rahmenbedingungen sind der Grundstein für erfolgreichen Klimaschutz.
- Engagieren Sie sich in Ihrem Beruf – über diesen haben Sie oft einen sehr großen Hebel.
- Informieren Sie Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger über den Klimawandel und begeistern Sie diese für den Klimaschutz – nur gemeinsam können wir die globale Erwärmung begrenzen.
- Verändern Sie Ihr Mobilitätsverhalten – nutzen Sie wann immer möglich öffentliche Verkehrsmittel und bewältigen Sie kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Rad.
- Benötigen Sie ein Auto, so nutzen Sie Car-Sharing-Angebote, bilden Sie Fahrgemeinschaften und wählen Sie ein kleines Elektroauto.
- Vermeiden Sie nicht erforderliche Flüge, da dadurch in kürzester Zeit große Mengen Treibhausgase entstehen.<sup>45</sup>
- Wählen Sie zu einem Anbieter von klimafreundlicher Elektrizität und Wärme.
- Nutzen Sie Ihre Dachflächen und Carports etc. zur Erzeugung von Elektrizität mittels Photovoltaikanlagen – Ihre freien Flächen können Sie auch zur Errichtung einer Anlage vermieten.
- Realisieren Sie größere Energieerhaben vor Ort mittels Bürgerenergieprojekten.
- Reduzieren Sie Ihren Energieverbrauch und damit den Bedarf an fossiler Energie sowie den notwendigen Zubau von erneuerbaren Energien.
- Isolieren Sie Ihr Gebäude, ersetzen Sie alte Öl- und Gasheizungen insbesondere durch Wärmepumpen und verwenden Sie klimafreundliche Baumaterialien.
- Achten Sie auf eine angemessene – also nicht zu große – Wohnfläche, indem Sie sich beispielsweise Räumlichkeiten für Home-Office teilen oder leerstehende Flächen vermieten.
- Ernähren Sie sich insbesondere vegetarisch, da die Erzeugung tierischer Lebensmittel deutlich mehr Treibhausgase verursacht als die pflanzliche.<sup>46</sup>
- Für eine klimafreundliche Ernährung ist es wichtiger, darauf zu achten, was gegessen wird, als welche Lebensmittel stammen. Der Grund ist, dass ein Frischprodukt viele Güter transportieren kann, dass sich der Transport kaum auf die Emissionen auswirkt. So könnte ein Kilogramm Tofu über 100 Mal mit dem Schiff als Kargo mit Welttransport werden, bis es so klimaschädlich wie ein Kilogramm Rindfleisch wäre.<sup>47</sup>
- Fördern Sie die Kreislaufwirtschaft, indem Sie Ihren Konsum überdenken, sorgsam mit Produkten umgehen oder aber Kaputttes reparieren.
- Denken Sie Klimaschutz immer mit, denn auch kleine Veränderungen leisten in Summe einen großen Beitrag. Legen Sie beispielsweise Ihr Geld nachhaltig an, trennen Sie den Müll und trocknen Sie Wäsche häufiger an der Luft.

## POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Regional können einzelne Bereiche auch von der Erwärmung profitieren – beispielsweise durch höhere Ernteerträge oder die Nutzung der Arktis zur Schifffahrt.<sup>48</sup> Insgesamt sind die Folgen der globalen Erwärmung für uns als Menschheit jedoch zum Nachteil.<sup>49</sup>

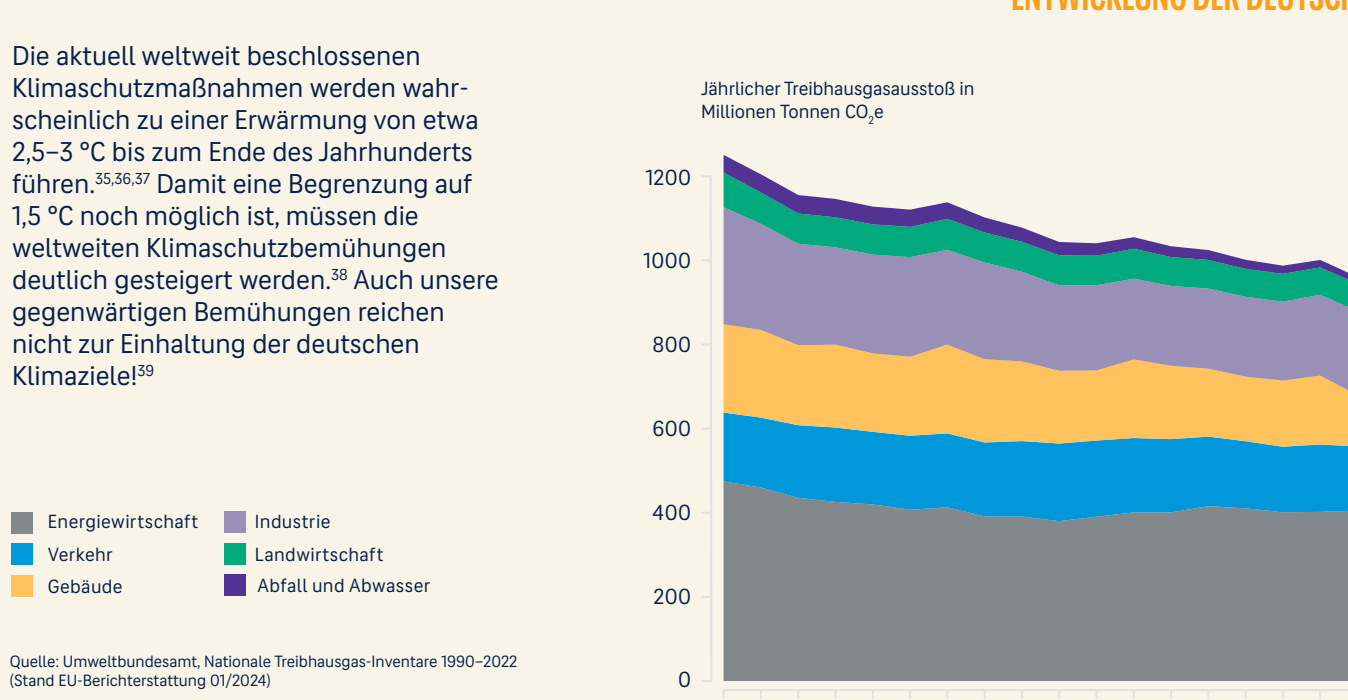
## WETTER- UND KLIMAEXTREME

In den meisten Regionen treten Hitzeextreme und -wellen immer häufiger und stärker auf.<sup>50</sup> Da es in vielen Regionen auch immer öfter zu gleichzeitiger Hitze und Trockenheit kommt, hat sich der jährliche Zeitraum, in dem Waldbrände auftreten können, von 1979 bis 2013 im weltweiten Schnitt bereits um 19 % verlängert.<sup>51</sup>

Veränderte Niederschläge und eine verstärkte Verdunstung erhöhen in vielen Regionen die Trockenheit des Bodens – kann beispielsweise ein Problem für die lokale Landwirtschaft sein.<sup>52</sup>

Durch die höheren Temperaturen verdunstet mehr Wasser, wodurch sich der Wasserkreislauf intensiviert und die weltweiten Niederschlagsmengen zunehmen. Hierbei gibt es jedoch regionale Unterschiede. Während der Niederschlag in den hohen Breiten zunimmt, werden viele bereits trockene Regionen wie die Subtropen noch trockener.<sup>53</sup> Da zudem warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte, werden Starkniederschläge immer häufiger und stärker – entsprechend öfter kommt es auch zu Überschwemmungen.<sup>54</sup>

## WIE IST DER AKTUELLE STAND?



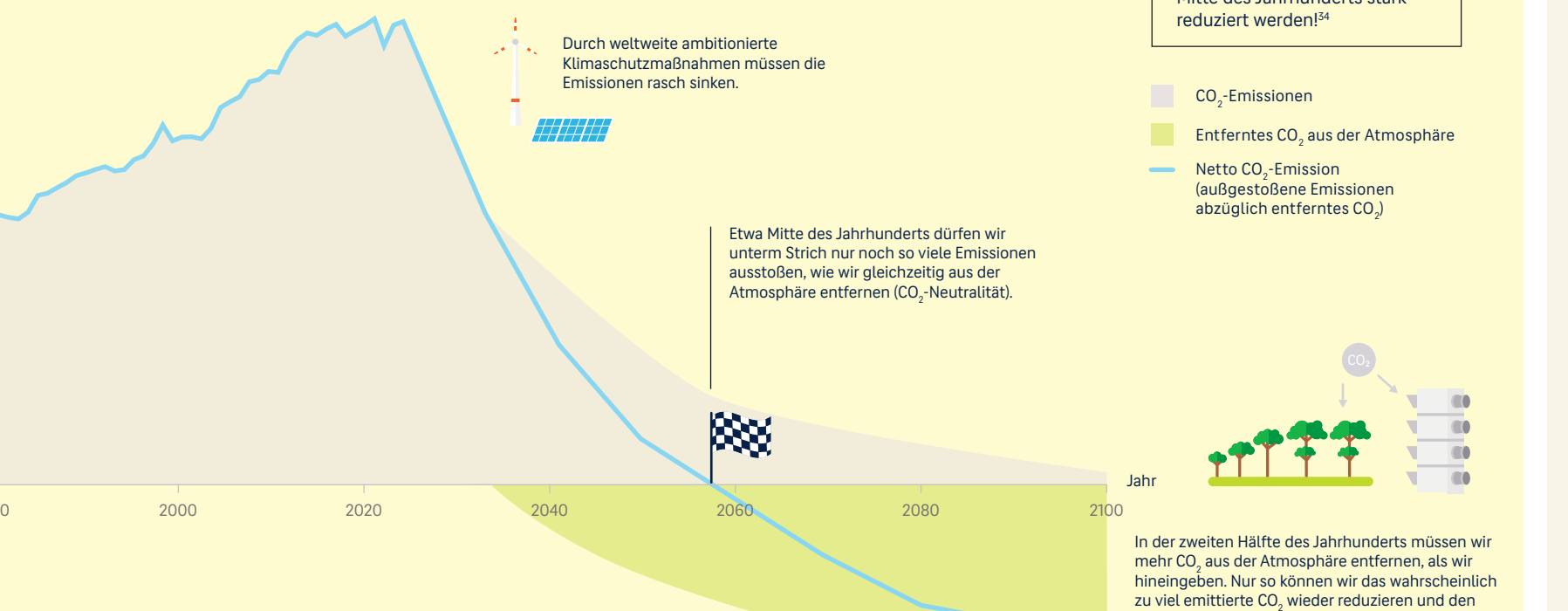
## WELCHE KLIMAZIELE GIBT ES?

**Aus wissenschaftlicher Sicht**: Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute dramatisch und werden sich mit jedem weiteren zehntel Grad Erwärmung verschlimmern. Deshalb muss der globale Temperaturanstieg so gering wie möglich gehalten werden.<sup>31</sup>

**Auf internationaler politischer Ebene**: Der weltweite Temperaturanstieg soll bis Ende des Jahrhunderts nicht mehr als 1,5 °C begrenzt werden, aber auf jeden Fall deutlich unter 2 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Diese Vereinbarung wurde 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris von 195 Staaten und somit etwa allen Ländern dieser Erde beschlossen.<sup>32</sup>

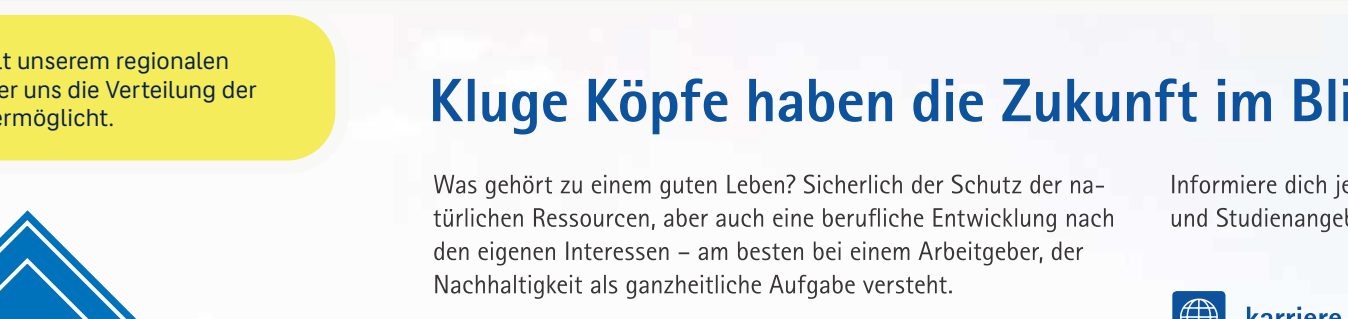
**In Deutschland**: Deutschland will bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral werden – also nur noch so viele Emissionen ausstoßen, wie auch wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Auf dem Weg dahin sollen die Emissionen bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 um mindestens 65 % sowie bis 2040 um mindestens 88 % reduziert werden.<sup>33</sup>

## WELCHE KLIMAZIELE GIBT ES?



## WELCHE KLIMASCHUTZMAßNAHMEN WERDEN BENÖTIGT?

- ENERGIE**: Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen müssen nach ausgebaut werden, denn noch immer stammt der Großteil der weltweit benötigten Energie aus fossilen Energieträgern.<sup>21</sup>
- INDUSTRIE**: Direkt in der Industrie entstehen die meisten Emissionen durch die Verbrennung fossiler Energieträger zur Erzeugung von Prozesswärme. Prozesse müssen deshalb elektrifiziert sowie für den Einsatz klimafreundlicher Energieträger wie Wasserstoff umgestellt werden. Zudem muss die Energieeffizienz von Prozessen steigen – beispielsweise durch die Nutzung von Abwärme.<sup>22</sup>
- LANDWIRTSCHAFT**: Landwirte müssen ihre Emissionen mittels angepasster Produktionstechniken und mit neuen Anbaumethoden reduzieren – beispielsweise durch eine optimierte Ausbringung von Düngemitteln, Lagerung von Gülle oder veränderte Methoden im Nassreisanbau.<sup>23</sup>
- GEBÄUDE**: Der Großteil der Gebäudeemissionen ist energiebedingt.<sup>24</sup> Deshalb muss Energie klimafreundlich bezogen oder direkt am Gebäude "erzeugt" werden – beispielsweise mittels Photovoltaikanlage oder Wärmepumpe.<sup>25</sup> Zudem muss der Energieverbrauch reduziert werden: etwa durch eine Gebäudesanierung, den Einsatz energieeffizienter Haushaltsgeräte sowie Verhaltensänderungen wie Stoßlüften.<sup>26</sup>
- VERKEHR**: Fast die Hälfte der verkehrsbedingten Emissionen entsteht durch den Personennahverkehr auf der Straße.<sup>27</sup> Die Vermeidung von Fahrten, kürzere Fahrtwege sowie ein Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel reduziert diese Emissionen. Damit dies gelingt, benötigt es u. a. eine Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs sowie gute Erreichbarkeit von Orten des täglichen Lebens wie Einkaufsmöglichkeiten.<sup>28</sup>



QUELLEN, IMPRESSUM & DANKSAGUNG  
Quellen & digitales Plakat  
Unsere Unterstützer  
REKLIM  
Helmholtz Klima Initiative

## WELCHE KLIMAZIELE GIBT ES?

**Aus wissenschaftlicher Sicht**: Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute dramatisch und werden sich mit jedem weiteren zehntel Grad Erwärmung verschlimmern. Deshalb muss der globale Temperaturanstieg so gering wie möglich gehalten werden.<sup>31</sup>

**Auf internationaler politischer Ebene**: Der weltweite Temperaturanstieg soll bis Ende des Jahrhunderts nicht mehr als 1,5 °C begrenzt werden, aber auf jeden Fall deutlich unter 2 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Diese Vereinbarung wurde 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris von 195 Staaten und somit etwa allen Ländern dieser Erde beschlossen.<sup>32</sup>

**In Deutschland**: Deutschland will bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral werden – also nur noch so viele Emissionen ausstoßen, wie auch wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Auf dem Weg dahin sollen die Emissionen bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 um mindestens 65 % sowie bis 2040 um mindestens 88 % reduziert werden.<sup>33</sup>

## WELCHE KLIMASCHUTZMAßNAHMEN WERDEN BENÖTIGT?

- ENERGIE**: Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen müssen nach ausgebaut werden, denn noch immer stammt der Großteil der weltweit benötigten Energie aus fossilen Energieträgern.<sup>21</sup>
- INDUSTRIE**: Direkt in der Industrie entstehen die meisten Emissionen durch die Verbrennung fossiler Energieträger zur Erzeugung von Prozesswärme. Prozesse müssen deshalb elektrifiziert sowie für den Einsatz klimafreundlicher Energieträger wie Wasserstoff umgestellt werden. Zudem muss die Energieeffizienz von Prozessen steigen – beispielsweise durch die Nutzung von Abwärme.<sup>22</sup>
- LANDWIRTSCHAFT**: Landwirte müssen ihre Emissionen mittels angepasster Produktionstechniken und mit neuen Anbaumethoden reduzieren – beispielsweise durch eine optimierte Ausbringung von Düngemitteln, Lagerung von Gülle oder veränderte Methoden im Nassreisanbau.<sup>23</sup>
- GEBÄUDE**: Der Großteil der Gebäudeemissionen ist energiebedingt.<sup>24</sup> Deshalb muss Energie klimafreundlich bezogen oder direkt am Gebäude "erzeugt" werden – beispielsweise mittels Photovoltaikanlage oder Wärmepumpe.<sup>25</sup> Zudem muss der Energieverbrauch reduziert werden: etwa durch eine Gebäudesanierung, den Einsatz energieeffizienter Haushaltsgeräte sowie Verhaltensänderungen wie Stoßlüften.<sup>26</sup>
- VERKEHR**: Fast die Hälfte der verkehrsbedingten Emissionen entsteht durch den Personennahverkehr auf der Straße.<sup>27</sup> Die Vermeidung von Fahrten, kürzere Fahrtwege sowie ein Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel reduziert diese Emissionen. Damit dies gelingt, benötigt es u. a. eine Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs sowie gute Erreichbarkeit von Orten des täglichen Lebens wie Einkaufsmöglichkeiten.<sup>28</sup>



QUELLEN, IMPRESSUM & DANKSAGUNG  
Quellen & digitales Plakat  
Unsere Unterstützer  
REKLIM  
Helmholtz Klima Initiative

## KLUGE KÖPFE HABEN DIE ZUKUNFT IM BLICK!

Was gehört zu einem guten Leben? Sicherlich der Schutz der natürlichen Ressourcen, aber auch eine berufliche Entwicklung nach den eigenen Interessen – am besten bei einem Arbeitgeber, der Nachhaltigkeit als ganzheitliche Aufgabe versteht.

Informiere dich jetzt über unser vielfältiges Ausbildungs- und Studienangebot!

karriere.veka.de veka\_mittendrin

Mach' dir selbst ein Bild!